

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

Februar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

R. U. H. R. U. S³⁴
ten, was ich ihm soll

würde bei ihm aufleben, aber sie
müßten sich die gute Frucht verdienen
des H. Geistes im gütigen Barmh. Richte.
In dem Buche d. 88. Ps. d. 11. Kap.

6. Mit Peter's Hilfe des L. v. Samuelis ab
solviert in der Collation. Cusa Tattas be-
suchte mich. Endl. mit der Reparation
meiner Häuser fast fertig geworden.
Auf mittags mich zum Dinnlage be-
reit und abgerufen. Mr. Casell
kam den Brief zu lesen, welchen H. Goad
geschrieben.

7. In diesem Dinnlage wartete ich
Malab: auf Nath: 8, 1 ~~15~~ zum
Cordis d. 34. Ps. 6. Auf Frang
von dem H. Gouv. Panckam Dyrriben
erhalten. H. Lynveld besuchte mich.
8. Briefe geschrieben an J. H. G. Panck
Mr. Jenssen. An H. Goad. An H.
Ziegenhagen, Mr Newman und die Briefe
übergeben an Mr. Johnson. H.
Lynveld ist der Tag bei mir zum

F E B R

Es war gar nicht zu erwarten. Aus Saders
kam ein klein Mädchen an, das
für ein 1. Page: von ihrer Mutter
eingelöst worden. Auf dem Abend
hatte ich Besuch. Ja Ernst: Kaisappen
kamen noch zu mir: sagten: Sie
können nun mögl. fern sein, aber
wird die Bräutigam nicht ab von
Häusern werden.

9. Meiner Arbeit abgemacht.
Der Abend starb der kleine Synwelt
an der Pocken. Das 1. Buch der
Bücher zu collationieren, angeseh.

10. Von Rest von dem bis jetzt gefalt
Mission Geld, zur Ausgabe über
geben. Nachmittags abgemacht
und die Handen von Fischer be-
sichtigt.

11. Meiner Arbeit abgemacht. Mit
Ernst und Reppen gemacht. H
Synwelt nach Abschied

U A R I U S

12. Noch abgefehtigt und ihm Reise
Posten gegeben nebst einem Brief
an d. H. Missionairen in Tranquebar
Nachmittags um 3. Uhr ausgegangen
um an dem großen See einige Tage
Friede zu haben anzuhalten.

13. Am 13. d. d. Engl. Briefe geschrieben
angefangen. Auf dem Sonntag
brannt. Die beiden Europ. Dörfer gingen

14. Meine Anwesenheit in der Stille gesamt.
Johanna nahm auf von mir Abreise
mit Nothen fortgegangen. Auf Sadras
kam ein Brief an, den Brief aber sollte
man in der Stadt behalten.

15. Den ganzen Tag an den Engl. Briefen
geschrieben.

16. Domingo aus Palliacatte besuchte mich
Im Abend sprach ich mit d. Nasar.

17. Nachmittags um 12. Uhr sprach ich mit d. Nasar
sprach ich Mr. Howard und Mr. Turner
mit d. H. Briefe in Mr. Roubert'schen.
Um 6. Uhr ist dem in der Stadt zu Hause
Ob die Zeit der mir gegeben ist.

F E B R

- 18 Den ganzen Tag an der Conie ge-
schrieben des Engl. Briefes. Auch
Sedras kam ein Glas wegen des
Pindens, ins antwortete darauf.
Mr. Crawford u. Mrs. Consett besuchte
mich des Abends.
19. Brief Mr. Howard des Engl. Brief an
von H. Gouv. Pitt übergeben lassen.
An H. Gouv. Parck geschrieben ist. an
Mr. Newman einen Brief gesant
20. Mr. Howard besuchte mich des Mor-
gens früh und erzählte mir des H.
Gouv. Meinung. Auf mittags mich
zum Dinn tags beriet, auf unter
die Läden geschirn u. in Nungapa
kam und herum geschirn.
21. An diesem Dinn tags wandelte ich
Malab: auch Math: 20, 1
H. Sartorius taufte 6. personen
nachher Abend. Des Abends.

U A R I U S

34

besuchte mich noch Mr. Howard mit
seinem Kinde mich nimmend. Das Kind
wird sehr gut wieder sein.

22. Meinen Arbeit abgemacht. Ich
läugle ein Fieber bei mir empfunden
zu haben. Ich war in der Nacht im
Boden 2. U. a. u.

23. Visum Morgan besucht den H. Gov. Pitt
Mr. Benyon, Cook, Fowke, Consett, Bar-
ton, Dutton, Parker u. Cecilia mit einem
in Gesellschaft, weil sie sehr schlief, in der
Lob liegt.

24. Meinen Arbeit abgemacht. Nach
mittags unter die Linden gegangen
u. mit unterrichtl. gesprächen.

25. In Hannover Goldschmidt 2. Brief
der Könige zu collationieren an
genommen. Aus den Briefen Kaff in
Palliacatte wegen Domingo ge-
schrieben ist an Hof. Witten !.
Pagod. von H. Wagnern gesandt.

F E B

26. Diesen Donnerstag ist Mr. Howard
 mit den beiden H. Missionairen ins
 Missions Land gegangen. Aufsonntage
 zum ersten mal in mein Land mit
 den Malab. Dürft die Leutthunde ge-
 falten mit den 89. P. vollendet.

27. Meiner Arbeit abgemacht und
 Petermickelsen einige Werrugisse
 aufstaben abgemacht. Aufsonntage
 angekommen mit den Leuten ge-
 spessen. Bis zum Donntage be-
 reitet. Strulappen mit Familie
 am gen Abend auf Trag. an.
 Dem noch spät St. Jens ferverken

28. Ist Montag geachtet H. Artorius
 Malab und ist aufsonntage Por-
 tag. auf See: 8, von dem Dörman
 u. seinen Dörman. St. Jens bracht
 mich zurück zu H. Dr. Croll

RUTHERS³⁴

und H. Gade aus Cadmus. H.
 Gristen den ganzen Tag nicht ge-
 sehen. Jakob Gristen mein.
 Lord und Gelfen, auf die von,
 lassen mich allein, du bist ge-
 walt und nicht mir selbst. Du
 du nicht das meine Dach keine
 Dach ist. Der Herr Zebaoth
 wird mit deiner Macht for-
 wa und stürmt den Feind
 an allen Orten, damit dein
 Reich von man möge und
 die so davon ganz arbeiten
 wollen, von der unterstützt
 einen Ding nach dem anderen
 davon bringen können.
 Amen.

F E B

Im Dec: Monath wrißte N. N.
nach Franq. u. kam mit dem funder
des Jan. wieder. Inzwischen hatte
sich ein Frauen, worinnen ich
sah, daß eine Aufsicht Bräutigam
sich langsam wolten, und zu mir
abzugeben. Aber sich ein sol
leben, in welchem: wieder mich
zu geben, da sie aber sich
geheißel und ganz im wirtliche
dinge wieder mich befließen
wolten, fing ich an mit
leuten. Daraus zu kommen
und ist auch in diesen. Aber
dieses nachsehen diese
schon Röcke dergestalt

R U T R I U S 34

weil ich zu Gott appellirte und
Ihn anrief, daß Er alle Sünden
welche von dem Teufel kommen
hätten, und ich erwartete! Er
erwartete geduldig, mir daß
ich mir dieß in dem Geist
mein. frucht überwinden werde,
daß so will ich nun stündlich
so warten, als wenn Gott im
Himmel zu mir oben herab
angezogen sei.